

Spielen – Lernen – Arbeiten

HochschullernWERKstätten zwischen Kooperation und Kollaboration

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie zur 12. Internationalen Tagung der Hochschullernwerkstätten nach Südtirol ein. Die Konferenz findet vom 13. bis 15. Februar 2019 an der Freien Universität Bozen, am Campus Brixen statt. Dort werden die Fakultät für Bildungswissenschaften und die Universitätsbibliothek Ihre gemeinsamen Gastgeber sein.

Das Tagungsthema bietet unterschiedliche Zugänge und Lesarten an. Als zeitliches Kontinuum lässt sich „Spielen – Lernen – Arbeiten“ anthropologisch begründen: Für Fröbel war das freie selbsttätige **Spiel** vor allem im frühen Kindesalter die wirksamste Selbstbildungsmethode in einem durch die Erzieher gegebenen Rahmen (vgl. Neumann, Sauerbrey, Winkler 2010). Konzepte für den Primarbereich greifen diesen Ansatz auf, so u.a. Maria Montessori, die die intensive Tätigkeit von Kindern als *Arbeit*, versteht. Wenn sie sich mit den Materialien beschäftigen, verknüpfen sie praktisches Tun/Werken mit emotionalen, sozialen und kognitiven Lernprozessen und somit verbinden sich »Ich« und »Welt« (vgl. Montessori 2017).

Das **Lernen** im Modus des gemeinsamen **Arbeitens** ist nach Dewey das Kerngeschäft der Pädagogik. Folglich könnte eine Hochschullernwerkstatt im Sinne eines konstruktivistischen Lernbegriffs ein Kernelement in der Lehre und Forschung werden, in dem sich die Interessen der jeweiligen Forschenden in einen Theorie-Praxis-Transfer verschränken (vgl. Stadler-Altman 2015; Winkler & Stadler-Altman 2016).

Im Kontext des lebenslangen und berufsbegleitenden Lernens liegt der Fokus auf Wissensgenerierung, d.h. Fragen danach, wie Bedeutungen hergestellt und erfahrungsbezogen erweitert werden. So können zum einen Forschungsprozesse für Studierende, pädagogische Fachkräfte im Kindergarten und Lehrkräfte im Schuldienst sichtbar gemacht und deren spezifische Zugänge in die Forschung einbezogen werden (vgl. Stadler-Altman et al 2018).

Zum anderen können theoriegeleitete, didaktische Fragestellungen hinsichtlich der Praxisanforderungen mit Studierenden, Lehrpersonen und pädagogischen Fachkräften weiterentwickelt werden. Der Anspruch ist die Herausforderung didaktisches Denken zu lernen (vgl. Flitner & Scheuerl 2005; Widmann 2013).

Als Beschreibung der pädagogischen Realsituation „zwischen Kooperation und Kollaboration“ eignet sich das Tagungsthema desgleichen zur Analyse kontextueller Faktoren in der Bildungsforschung (vgl. Windzio & Teltemann 2013). Dazu ein Beispiel: Konrad Koch trat 1874 seinen Dienst als Englischlehrer an einem altherwürdigen deutschen Gymnasium an. Das Fach stößt bei seinen Schülern auf wenig Begeisterung. Wie soll Koch nun seine Arbeit tun, wenn die Schüler nicht kooperieren? Wie kann er sie zum Lernen motivieren? Seine Methode, das Fußballspielen, ist mit Blick auf das Sprachenlernen erfolgreich. Jetzt sind es u.a. seine konservativen Kollegen, die ihm das Arbeitsleben schwermachen. Nun zeigen die Schüler außergewöhnliches Engagement und finden kollaborativ ein Mittel gegen den Missstand.

Hochschullernwerkstätten sind demnach der Ort an und in dem u.a. das am Werk sein bzw. das Tätigsein, der Diskurs und die Reflexion in Lern-, Arbeits- und Spielsituationen im Mittelpunkt stehen und in dem aus einer vielleicht pragmatisch verstandenen Kooperation eine am Gegenstand, dem Werk, eine Kollaboration wird. Diese Perspektiven sollen auf der Tagung in Vorträgen vorgestellt, in den Workshops erarbeitet und gemeinsam diskutiert werden.



Fakultät für Bildungswissenschaften
Facoltà di Scienze della Formazione
Facoltà de Scienze dla Formazion

Brixen
Bressanone
Pesenon

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Literatur

- Flitner, A.; Scheuerl, H. (2005) (Hrsg.): *Einführung in pädagogisches Sehen und Denken*. Neuausg., München: Beltz.
- Montessori, M. (2017) *Kinder sind anders*, München: Klett-Cotta.
- Neumann, K., Sauerbrey, U. & Winkler, M. (2010) (Hrsg.): *Fröbelpädagogik im Kontext der Moderne. Bildung, Erziehung und soziales Handeln*. Verlag IKS Garamond.
- Stadler-Altman, U.; Keiner, E.; Resinger, P. et al (2018), *Hybrid Spaces: Forschendes Lernen – Forschen lernen*, in: Pilypaitytė, L.; Siller, St. (Hrsg.), *Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit*, Wiesbaden: Springer VS, S. 199-205.
- Widmann, A. (2013), *Didaktik unterrichten oder: wie lernen Fachleute didaktisch zu denken? Ein Erfahrungsbericht*, in: *Magazin Erwachsenenbildung.at* 20, 8 S. urn:nbn:de:0111-opus-84133.
- Windzio M., Teltemann J. (2013) *Empirische Methoden zur Analyse kontextueller Faktoren in der Bildungsforschung*. In: Becker R., Schulze A. (Hrsg.) *Bildungskontexte*. Springer VS, Wiesbaden.
- Winkler, G.; Stadler-Altman, U. (2016), *EduSpace Lernwerkstatt in the Library – a collaboration project between the Faculty of Education and the Library*. Vortrag, IATUL: Bolzano.

Call for Papers – Submission Information & Guidelines

Formate:

1. **Vorträge:** In Vorträgen werden theoretisch-systematische Überlegungen, historische Reflexionen und/oder empirische Ergebnisse qualitativer und quantitativer Forschung zum Tagungsthema zur Diskussion gestellt (20 Min. Redezeit + 20 Min. Diskussion).
2. **Foren:** In Foren werden Einblicke in die Praxis von Hochschullernwerkstätten und/oder Lernwerkstätten in Kindergärten und Schulen gegeben und mit den Anwesenden aktiv erprobt und diskutiert. Denkbar sind theoretische Rahmungen, Experimente oder Diskussionsrunden (90 Min.).
3. **Poster:** Auf Postern werden Hochschullernwerkstätten vorgestellt oder Einblick in Forschungsprojekte zum Werkstatt-Lernen in Schule, Hochschule und/oder außerschulischen Handlungsfeldern gegeben.
4. **BarCamp:** Zudem wird ein BarCamp veranstaltet, bei dem alle Tagungsanwesenden eingeladen sind, eigene Beiträge einzubringen. Diese können aus offenen Diskussionsrunden oder Präsentationen bestehen.

Für die Formate 1, 2 und 3 reichen Sie bitte bis zum 23. Oktober 2018 ein aussagekräftiges Abstract mit Bezug zum Tagungsthema ein. Wir werden anschließend auf der Basis der eingegangenen Beiträge das Tagungsprogramm erstellen und zur Tagungsteilnahme einladen.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch im Anschluss an diese Tagung ein HerausgeberWERK zum Tagungsthema geplant, so dass die Möglichkeit der Publikation Ihrer Beiträge besteht.

Weiterführende Informationen zur Tagung entnehmen Sie bitte auch der Tagungshomepage:
<http://lernwerkstatt.info/tagung2019/start>

Wir freuen uns auf vielfältige Beitragseinreichungen und eine anregende Tagung!

Das Team der EduSpace Lernwerkstatt der Freien Universität Bozen /Fakultät Bildungswissenschaften und der Universitätsbibliothek:

Elisabeth Dalla Torre, Enrico A. Emili, Susanne Schumacher, Ulrike Stadler-Altman, Gerda Winkler

Kontakt

lernwerkstatt@unibz.it

www.unibz.it/de/faculties/education/eduspace-lernwerkstatt/



Fakultät für Bildungswissenschaften
Facoltà di Scienze della Formazione
Facoltà de Scienes dla Formazion

Brixen
Bressanone
Pesenon

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library